Bibel inspiriert israelische Armee

Gideon – der mächtige Krieger

Namen von militärischen Operationen und Einheiten sind in Israel oft von biblischen Gestalten inspiriert. Eine ist der Richter Gideon.

Von Gundula Madeleine Tegtmeyer

18. Dezember 2025

Israelische Soldaten trainieren in der Judäischen Wüste

Der antisemische Anschlag im australischen Sidney an Erev Chanukka, dem ersten Abend des Chanukkafestes, zeigt einmal mehr: Terror gegen Juden und Jüdinnen kann jederzeit und an jedem Ort der Welt passieren.

Israelische Streitkräfte, Polizeiabteilungen und Sonderkommandos lassen sich bei ihrer Namensgebung oft von biblischen Vorbildern inspirieren. Der brutale Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und die darauffolgende militärische Operation in Gaza bekam den Namen*Gideons Streitwagen*, in bewusster Anlehnung an den biblischen Gideon. Sein Name bedeutet auf Deutsch, der „Abbauende“ und auch der „Baumfäller“, gemeint ist mit diesen

Bezeichnungen ein gewaltiger Krieger.

Der Name Gideon begegnet uns auch in der Negevwüste in der Nähe von Mizpe Ramon. Dort steht in der Offiziersausbildungsstätte ein großes Schild, es erinnert an Richter 7,17:

> *Und er sagte zu ihnen: Seht es mir ab und macht es ebenso! Siehe, wenn ich an den Rand des Heerlagers komme, dann soll es geschehen, dass ihr es ebenso macht, wie ich es mache!* (Elberfelder Bibel)

Unter diesem Motto schwören Offiziere der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte ihre Treue zur Armee und zum Staat Israel.

Namensgeber für Kampfeinheiten

Der biblische Gideon inspirierte eine Reihe von Kampfeinheiten, die für die zionistische Sache eintraten: 1913 hieß die Untergrundorganisation N.I.L.I. anfangs „Gideoniten“. Nili ist ein Akronym von: *Nezah Jisrael Lo Jeschaker* (1. Samuel 15,29). Der Name bedeutet übersetzt so viel wie „Der Ewige Israels wird nicht lügen“. Es war ein jüdisches Spionagenetzwerk, das das Vereinigte Britische Königreich in seinem Kampf gegen das Osmanische Reich während des Ersten Weltkriegs unterstützte.

Im Jahr 1938 wurden die Nachtkommandos „Gideon-Truppe” genannt. Bei der Einheit 33,*Jechidat haGid’ōnīm* („Einheit der Gideons“, handelt es sich um eine verdeckt agierende Polizeieinheit. Ein anderer Name ist *Cherev Gidʿōn*, deutsch „Schwert Gideons“.

Die Einheit wurde 1994 durch den Polizeikommissar Assaf Chefez aufgestellt, der zuvor verantwortlich für den Aufbau der Einheit „Jamam“ war. Die Jamam ist eine paramilitärische Spezialeinheit der israelischen Grenzpolizei *Magav,* primäre Einsatzschwerpunkte sind Antiterrorkampf und Geiselbefreiung. Auch dieser Name ist ein hebräisches Akronym, in dem Fall von: *Jechidat Mischtartit Mejuchedet,* deutsch: Besondere Polizeiliche Einheit.

Konzentration auf Polizeiaufgaben

Seit 1998 haben sich die Gidʿonim stärker auf die traditionellen Polizeiaufgaben konzentriert, die eher den SWAT-Teams in den USA entsprechen. Die englische Abkürzung SWAT steht für „special weapons and tactics“ und ist eine Bezeichnung für taktische Spezialeinheiten, deren Mitglieder für polizeiliche Sonderlagen ausgebildet und ausgerüstet sind. In Deutschland werden die entsprechenden Aufgaben von den Sondereinsatzkommandos, auch SEK genannt, wahrgenommen.

Das Golani-Bataillon, auch „Gideon-Truppe“ genannt, genießt ein hohes Ansehen in Israel. Es ist offiziell das 13. Infanteriebataillon der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF), eine hochdekorierte, aktive Infanterieeinheit der Golani-Brigade (Brigade Nr. 1). Am 22. Februar 1948 wurde es offiziell als drittes Bataillon der neu aufgestellten Golani-Brigade während des Unabhängigkeitskrieges gegründet.

Auch dieses kampferprobte Bataillon ist nach dem biblischen Richter und Heerführer Gideon Ben Joasch benannt, der für seinen Sieg über die Midianiter mit einer kleinen Elitetruppe

bekannt ist. Die braune Farbe der Mütze symbolisiert die tiefe Verbundenheit mit dem israelischen Boden, ihr quadratisches Abzeichen zeigt das Symbol ihrer Einheit: Olivenbaum, Trompete, Krug und Fackel. Sie erinnern an Gideons Kampftaktik gegen die übermächtigen Midianiter.

Das Emblem des Gideon-Bataillons

Die Golani-Brigade beziehungsweise das Gideon-Bataillon nahm an den entscheidendsten Schlachten in der Geschichte Israels teil. Während des Unabhängigkeitskrieges wurde die Brigade offiziell in die israelischen Streitkräfte eingegliedert, kämpfte im Jordantal gegen die Armeen Syriens, des Libanon, Jordaniens und des Irak. Sie konnte Beit Schean und Nazareth einnehmen.

Im Sinai-Feldzug 1956 eroberte die Brigade das Gebiet um Rafah und ermöglichte so den Durchmarsch der Panzertruppen. Im Sechs-Tage-Krieg 1967 erzielte die Golani-Brigade zahlreiche Erfolge, einer der bedeutendsten war die Schlacht um Tel Faher, in der der syrische Außenposten am Rande der Golanhöhen erobert wurde. Sechs Jahre später, im Jom-Kippur-Krieg (1973), gelang die Rückeroberung des Gipfels des Hermongebirges.

Wichtige Rolle im Ersten Libanonkrieg

Während des Ersten Libanonkriegs spielte die Brigade eine bedeutende Rolle bei der Eroberung von Beaufort und in der Schlacht um Kfar Sil. Sie war am Kriegsende für die Aufrechterhaltung der Posten in der Sicherheitszone verantwortlich. Heute ehren die Rekruten der Einheit die Schlachten des Jom-Kippur-Krieges, indem sie den Berg Hermon besteigen, um das Abzeichen der Einheit entgegenzunehmen.

Zur Zeit der „Zweiten Intifada“ führte die Brigade die Operation „Schutzschild“ an. Sie nahm auch an der Operation „Sommerregen“ im Jahr 2006 teil. Mit Ausbruch des Zweiten Libanonkrieges führte die Brigade die Kämpfe in der libanesischen Stadt Bint Dschbeil an.

Kämpfe im Gazastreifen

Die Golani-Brigade nahm teil an der Operation „Gegossenes Blei“ gegen die Terrorinfrastruktur im Gazastreifen – 27. Dezember 2008 bis 18. Januar 2009. In Folge des am 7. Oktober 2023 verübten Hamas-Terrorangriffs war das Bataillon von Ende 2023 bis Anfang 2024 maßgeblich an den Kämpfen im Gazastreifen beteiligt. Es eliminierte Hunderte von Terroristen, erlitt aber auch erhebliche Verluste, darunter seinen Kommandeur, Oberstleutnant Tomer Grinberg. Diese Operation trägt den Namen *Charvot Barsel*, auf Deutsch „Eiserne Schwerter“ und auf Englisch: „Swords of Iron“.

Das Gideon-Bataillon zeichnet sich durch Tapferkeit und Führungsstärke aus. Der Verein für Veteranen und Hinterbliebene, die „Gideon-Vereinigung“, hebräisch: *Amutat Gid‘on*, unterstützt die Soldaten und gedenkt der Gefallenen.

Folgen Sie uns auf Facebook und X!
Melden Sie sich für den Newsletter an!

facebook.com/israelnetzcom

x.com/israelnetz

Israelnetz Newsletter

Das biblische Buch der Richter gibt wichtige Einblicke in die Krisen und kulturellen Umbrüche der nach Kanaan eingewanderten hebräischen Stämme. Aus ihnen wird später das Reich Israel geboren. Der biblische Gideon ist eine zentrale Figur im Buch der Richter (Kapitel 6–8), ein zögerlicher, aber von G`tt berufener Held, der Israel von der Unterdrückung durch die Midianiter befreite. Mit nur nur 300 Mann – gemäß G‘ttes Anweisung – kann er die übermächtige feindliche Armee besiegen.

Neuer Name Jerubbaal

G‘tt befiehlt ihm, einen Altar des heidnischen Gottes Baal zu zerstören, was ihm den Beinamen Jerubbaal, der „Widersacher Baals“, auch „Baal streite mit ihm“ einbringt. Gideon beginnt seinen Kampf gegen den Baalkult mit 32.000 Mann, doch G´tt gebietet ihm, seine Armee auf 300 auserwählte Männer zu reduzieren. Mit Posaunen, Fackeln und Töpfen, die sie zerschlugen, verwirrt Gideon mit seinen Kämpfern die Midianiter, die sich daraufhin

gegenseitig bekämpfen. Diese biblische Geschichte lehrt: Ein Sieg, errungen durch G‘ttes Beistand und nicht durch menschliche Stärke.

Gideon war ein Sohn des Joas, aus dem Stamm Manasse, dem ältesten Sohn von Joseph und seiner Frau Asnat. Er war einer der Richter in Israel. Ein Engel des Herrn erschien ihm, während er Weizen ausschlug, um ihn vor den Midianitern zu verbergen (Richter 6,12–24).

> *Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held! Gideon aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben. Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters. Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie einen einzelnen Mann. Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet. Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir ⟨zurück⟩ komme und meine Gabe herausbringe und dir vorsetze! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst. Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte ⟨es⟩ vor. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so. Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen! Da sprach der HERR zu ihm: Friede ⟨sei mit⟩ dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Und Gideon baute dem HERRN dort einen Altar und nannte ihn: Jahwe-Schalom.*Knzent

Gideon wird im Neuen Testament in Hebräer 11,32–34 als einer der großen Glaubenshelden der Hebräischen Bibel erwähnt. Seine Geschichte dient als ermutigendes Beispiel für Vertrauen in G‘tt, selbst wenn die Umstände als kaum überwindbar erscheinen:

> *Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon, Barak, Simson, Jeftah, David und Samuel und den Propheten, die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden*

> *Heere zurücktrieben.*

Gideon überwand seine Zweifel und folgte G‘ttes Ruf. Seine Geschichte ermutigt uns, auf G´tt zu vertrauen.

Mehr zum Thema

» **Operation „Gideons Streitwagen“ rückt in den Hintergrund**

» **Israel startet neue Großoffensive im Gazastreifen**

» **Name Jerubbaal: Uralte Inschrift aus biblischer Zeit entdeckt**

Ihr Beitrag für eine faire Berichterstattung über Israel

Bei Israelnetz sind alle Beiträge frei zugänglich und kostenlos – und das wird auch so bleiben. Israelnetz finanziert sich durch freiwillige Spenden. Wir arbeiten in der Israelnetz-Redaktion dafür, Ihnen solide Informationen zu liefern über Israel und den Nahen Osten. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir dies in der gewohnten Weise fortführen. Viele Israelnetz-Leser helfen schon mit. Sind Sie dabei?

Jetzt spenden

Sie wollen einen Beitrag von uns übernehmen?

Bitte beachten Sie unsere Kommentar-Richtlinien.

Schreiben Sie einen Kommentar

4 Antworten

Untertan sagt: 18.12.2025 um 10:39 Uhr